

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 252.

Freitag den 8. September.

1848.

### Im Monat August wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an:

|   |   |
|---|---|
| Herrn Henke, Moriz Conrad, Böttcher;                  | Fräulein Berger, Karoline Wilhelmine, Leihbibliothekbesitzerin; |
| =: Bergk, Karl Friedrich, Schuhmacher;                | Herrn Rohlfack, Johann Friedrich Wilhelm, Schneider;            |
| =: Flemming, Ernst Julius Otto, Restaurateur;         | =: Becker, David Benjamin, Lohnkutscher;                        |
| =: Hohmann, Johann Friedrich, Victualienhändler;      | =: Armbracht, Heinrich Friedrich Gottlieb Georg, Schuh-         |
| =: Flannbörfel, Ernst Anton, Schuhmacher;             | macher;   |
| =: Hölzel, Johann Karl Gottlieb, Sporer;              | Frau Heinze, Anna Sophie Christiane verw., Inhaberin eines      |
| =: Bühligen, Friedrich Julius Reinhold, Schneider;    | Destillationsgeschäfts;   |
| =: Göring, Georg Wilhelm, Advocat;                    | Herrn Hoffmann, Hermann Heinrich, Kaufmann;                     |
| =: Engelmann, Karl Gottlob, Lohnkutscher;             | =: Friedrich, Karl Wilhelm, Fleischer;                          |
| =: Berend, Friedrich Jacoby, Kaufmann;                | =: Grawert, Ernst Christian August, Uhrmacher;                  |
| Fräulein Reidler, Friederike Wilhelmine Antonie, Puz- | =: Liebig, Friedrich Robert, Kaufmann;                          |
| macherin;   | =: Frauendorf, Karl Gottlob, Fleischwaarenhändler;              |
| Herrn Gräbner, Ernst Moriz, Buchbinder;               | Frau Jäger, Sophie Concordie Natalie verw., Steingut-           |
| =: Düntsch, Johann Christian, Lohnkutscher;           | händlerin;  |
| =: Schubert, Julius Karl, Kaufmann;                   | Herrn Heinemann, Karl Joseph August, Buchbinder.                |

### Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung  
Mittwoch den 13. September zum ersten Mal:

### Der Pfarrerherr,

Original-Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer,

aufgeführt werden.

Geleitet von der Hoffnung, daß die überaus günstige Aufnahme dieses Stückes auf anderen Bühnen in Verbindung mit dem angedeuteten Zwecke die geneigte Theilnahme an der angekündigten Vorstellung befördern wird, bemerken wir, daß Herr **Gustav** sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterzogen hat.

Leipzig den 8. September 1848.

Der Ausschuss zu Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

### Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 7. September 1848.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen macht das unterzeichnete Commando hiermit auch noch öffentlich bekannt, daß in Folge des festgesetzten viermonatlichen Wechsels

#### das 1ste und 4te Bataillon

vom 4. September d. J. an wieder in den **Feuerdienst** getreten sind. Diese beiden Bataillone haben sich daher bei **Feuer-**  
**alarm** sofort auf ihre Sammelplätze zu verfügen und zur Disposition ihrer Obern zu stellen.

Das 2te, 3te und 5te Bataillon aber rücken bis auf Weiteres bei Feueralarm erst dann aus, wenn, nachdem Feueralarm ge-  
schlagen worden, kurze oder längere Zeit darauf und zwar noch während der Dauer des Schadenfeuers, hinterher noch **Appell**  
geschlagen wird.

Anf etwaigen **Generalmarsch** aber rückt, wie bisher, die **ganze** Communalgarde aus.

Das Commando der Communalgarde.  
**S. W. Neumeister**, Commandant.

### Landtagsverhandlungen.

Fünfundfunzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer,  
am 6. September 1848.

Vor dem Uebergange zur Tagesordnung beantragte Abg. **Tschirner** in seinem und der Abgg. **Haden**, **Helbig** und **Kunisch** Namen, die bisherige Majorität der 1. Deputation ihres Mandates zu entbinden, weil der gestrige Beschluß und die Verhandlungen der Kammer klar bewiesen, daß die 1. Deputation nicht mehr das Vertrauen der Kammer besitze. Die Debatte über diesen Antrag war lang, aber ohne Leidenschaft. Abg. **Schäffer** schließt sich der Erklärung der obigen 4 Deputationsmitglieder an. Gegen den Antrag sprechen die Abgg. **Hecker**, **Platzmann**, **Sachse**, v. d. **Planitz**, **Rittner**, **Rüttner**, **Schenk**, in-

dem sie ihn theils formell unbegründet, theils unnöthig hielten, da Niemand der 1. Deputation ein Mißtrauensvotum ausgedrückt habe; da ferner sogar die Geschäfte darunter leiden würden, weil neugewählte Mitglieder sich in die bereits begonnenen Deputationsarbeiten erst einrichten müßten u. Für den Antrag sprachen Abgg. **Helbig**, **Wehner** (Schlag bleibe Schlag, wenn auch der Schlagende erkläre, es sei kein Schlag gewesen), **Seiffert**, **Evans** (die Wettermännchen in der Kammer, die, von der Märzsonne herausgelockt, jetzt wieder im Häuschen stecken, seien Schuld an diesem Antrage), v. **Eriegern**, **Kunisch** (die Deputation müsse nach den gestrigen Aeußerungen gekränkt sein und könne mit Lust und Liebe nicht mehr arbeiten), **Tschirner** (man habe der Deputation sogar vorgeworfen, sie wolle mehr als Reform, Sturz